

„EIN SENTIMENTALER  
MARAT“

RICHARD WAGNER IM PORTRÄT



SONDERKATALOG

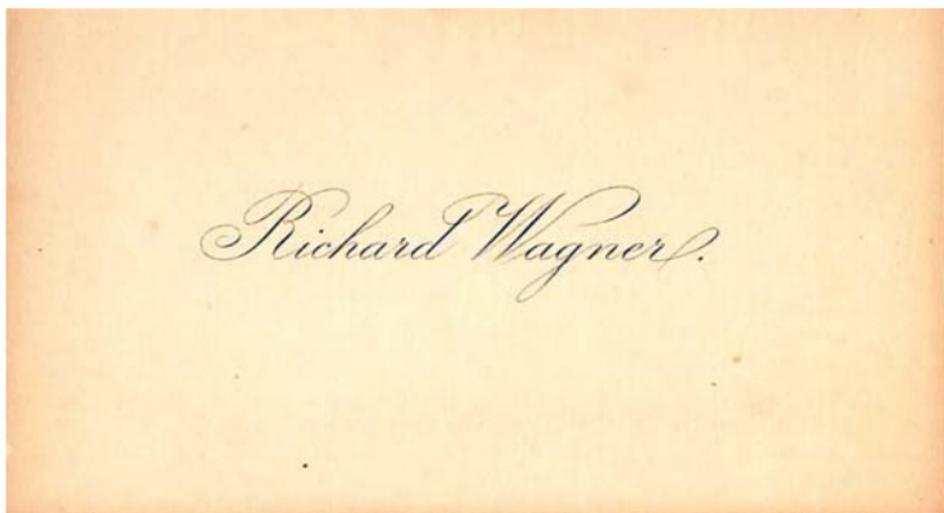
EBERHARD KÖSTLER  
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

JULI 2025

EBERHARD KÖSTLER  
AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem  
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing  
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58  
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18  
info@autographs.de  
Online-Shop: [www.autographs.de](http://www.autographs.de)

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der  
International League of Antiquarian Booksellers



*Nr. 10*

*Vorne und Titelzitat: Nr. 1*

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.



### "ein sentimentaler Marat"

1 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Pierre Petit & Antoine-René Trinquart). Paris, zwischen 12. IX. 1859 und 2. II. 1860. "Carte de Visite"-Format (ca. 10,5 x 6,5 cm). Unbedruckter Karton. (61943) 350.-

Das erste überlieferte Porträtfoto Richard Wagners. Etwas späterer Abzug (nach 1861). - Braam Nr. 1, S. 45f. und S. 140 ff.). - Wagner schrieb über die Entstehung am 23. Mai an Mathilde Wesendonck: "der Unmensch von Künstler hatte es für geeignet gehalten, mir [...] eine recht affectirte Stellung, mit nach der Seite hin verdrehtem Auge, zu geben: mir ist das daraus entstandene Porträt höchst zuwider, und ich erklärte, ich sähe darauf wie ein sentimentaler Marat aus." Trotz der Abneigung Wagners wurde die Fotografie in Frankreich jahrelang als Vorlage für Holzstichillustrationen in Zeitschriften benutzt. - Mit dem Aufkommen der "carte-de-visite"-Fotografien (ab 1861) vertrieb Petit auch verkleinerte Abzüge. Dass unser Untersatzkarton noch keine gedruckte Atelieradresse enthält, könnte ein Hinweis auf einen frühen Abzug sein. - Mit älterer Bleistiftbeschriftung.



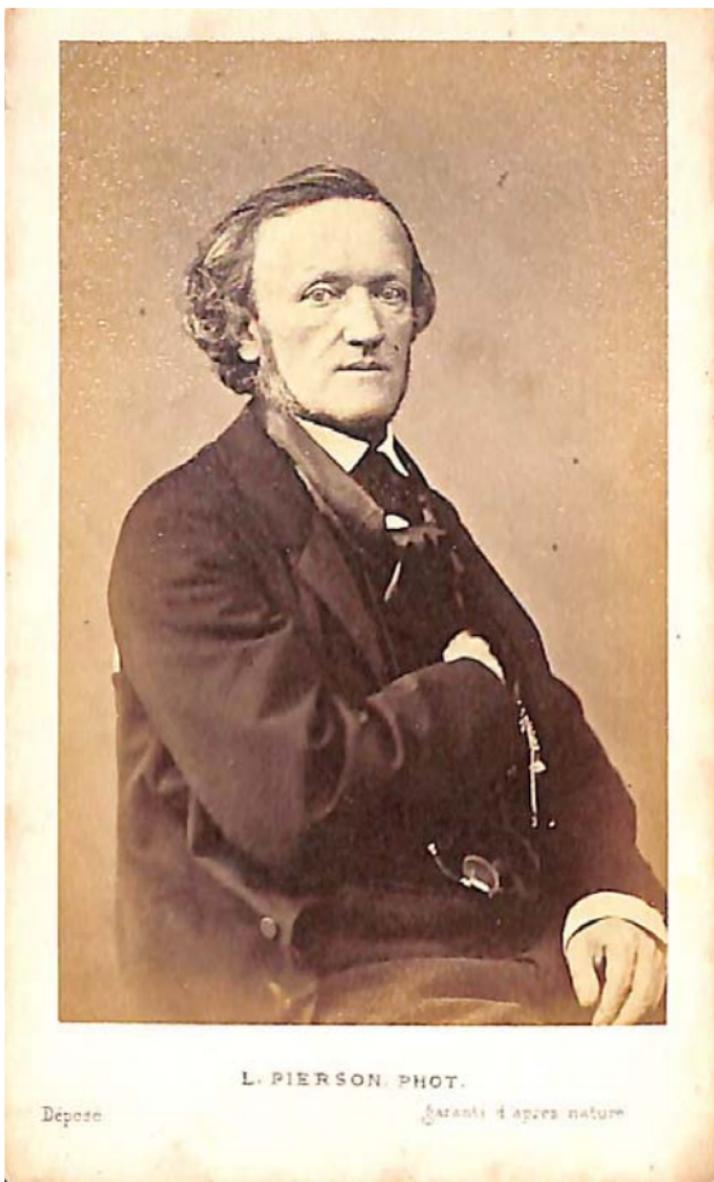
2 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Ludwig Angerer, Wien). Wien, zwischen 15. VIII. und 3. IX. 1861. "Carte de Visite"-Format (ca. 10 x 6,5 cm). Unbedruckter Karton. (61944) 280.-

Aus einer Serie von fünf Aufnahmen. - Braam Nr. 5 und S. 55. - Die repräsentativste Aufnahme aus dieser Porträtserie in unterschiedlichen Posen. Wagner schickte diese am 4. September 1861 an Minna Wagner in Weimar: "ein paar Photographien, zu denen man mich hier gebracht hat, lege ich Dir bei, damit Du Dich deutlich Deines guten Mannes erinnerst [...]" - Das Atelier von Ludwig Angerer (1827-1879) war 1861 das führende in Wien. - Karton mit älterer Beschriftung. Rückseitig Montagespuren.



3 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Joseph Albert, München). München, 11. XI. 1864. "Carte de Visite"-Format (10 x 6,5 cm). Auf Atelierkarton "Albert Phot. Deponirt.". (61945) 280.-

Seltene Fotografie: Wagner in dunklem Gehrock, auf einem Stuhl an einem Tisch sitzend, ein grosses Buch vor sich, nach links. - Braam Nr. 21 und S. 64: "Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Serie von sechs Fotografien, die im Atelier von Joseph Abert wohl am 11. November 1864 entstanden ist, für König Ludwig angefertigt wurde, wenn nicht sogar auf dessen Veranlassung hin." - Zur Datierung der Aufnahme ebenda S. 65. - Joseph Albert (1825-1886) eröffnete 1858 in der Münchner Karlstrasse sein Atelier. 1856 zog er um in die Briener Straße 38. Insbesondere in Ludwig II. fand er einen dankbaren Auftraggeber und Abnehmer seiner Produkte. - Rückseitig beschriftet.



4 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Pierre-Louis Pierson, Paris). Paris, zwischen 29. Oktober und 3. November 1867. "Carte de Visite"-Format (10,5 x 6,5 cm). Auf Atelierkarton "L. Pierson, Phot. | Déposé Garanti d'après nature". (61946) 250.-

Wagner sitzend im Gehrock, mit Halstuch und Pice-nez, die rechte Hand unter den linkem Arm gesteckt, en face zum Betrachter. - Braam Nr. 37 und S.: "Das [...] 1855 geschaffene Atelier [...] wurde bevorzugt von der gehobenen Gesellschaft aufgesucht; Künstler und Journalisten hingegen gingen eher zu Nadar oder Carjat." Von unserer Aufnahme hat sich ein Glasnegativ erhalten. Wagner hat die Aufnahmen selbst öfter zu Geschenkzwecken benutzt. - Der Atelierkarton mit rückseitigem Druck, unter einem Wappen: "Pierson | Seul Proprietaire de la M[ais]on | Mayer & Pierson | Photographes de S. M. L'Empereur | Boulevard [!] des Capucines, 3 | Paris." - Karton minimal fleckig, gut erhalten.



### Kabinett-Format

5 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Franz Hanfstaengl, München). München, zwischen 11. und 14. Dezember 1871. "Cabinett-Format" (ca. 16,5 x 11 cm). Auf Atelierkarton "Deposé. | Franz Hanfstaengl | Kgl. Preuss. [Wappen] Hof-Photograph | München.". (61947) 500.-

Wagner im Anzug mit Plastron-Krawatte und Samtkragen sowie über die rechte Schulter gehängtem Mantel mit Pelzkragen, in der linken Hand sein Samtbarett. Hintergrund und Mantel etw. retuschiert. - Braam 39 und Seite 98 f.: "Es hat den Anschein, als seien diese Bilder von Anfang an auf Repräsentation ausgelegt gewesen: der auf Katalognummer [...] 39 sichtbare Pelz ist wahrscheinlich nur eine dafür benötigte Requisite [...] Lenbach, der seine Porträts häufig nach Fotografien anfertigte [...] hatte Wagner also höchstwahrscheinlich am 11. Dezember darum gebeten, sich zu diesem Zweck in einer Auswahl von gewünschten Porträt-Posen [...] bei Hanfstaengl fotografieren zu lassen; daher die Verwendung des in Nr. 39 übergeworfenen [...] Pelzes, wie es in Gemälden durchaus üblich war." Wagner war mit den Aufnahmen zufrieden (Cosima Wagner, Tagebücher I, S. 480). - Das Atelier Franz Hanfstaengl wurde 1868 von seinem Sohn Edgar (1842-1910) weitergeführt.



6 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Franz Hanfstaengl, München). München, zwischen 11. und 14. Dezember 1871. "Carte de Visite"-Format (ca. 10 x 6,5 cm). Atelierkarton. (62029) 280.-

Ikonische und später weit verbreitete Aufnahme mit Plastron-Krawatte und Samtkragen sowie Samtbarett, nach links. - Braam Nr. 43 und Seite 98 f.: "Wagner, wie er uns in diesen Bildern begegnet, ist zurecht als 'Patrizier' und - insbesondere auf Katalognummer 43, aufgrund der ikonografischen Nähe zu den Porträts Martin Luthers von Lucas Cranach - als 'Reformator' bezeichnet worden. Es hat den Anschein, als seien diese Bilder von Anfang an auf Repräsentation ausgelegt [...] Lenbach, der seine Porträts häufig nach Fotografien anfertigte [...] hatte Wagner also höchstwahrscheinlich am 11. Dezember darum gebeten, sich zu diesem Zweck in einer Auswahl von gewünschten Porträt-Posen [...] bei Hanfstaengl fotografieren zu lassen." Wagner war mit den Aufnahmen zufrieden (Cosima Wagner, Tagebücher I, S. 480). - Das Atelier Franz Hanfstaengl wurde 1868 von seinem Sohn Edgar (1842-1910) weitergeführt. - Schöner Abzug. - Atelierkarton rückseitig beschriftet und bedruckt: "Fr. Hanfstaengl | Kgl. Preuss. Hof-Photograph | München."



7 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Franz Hanfstaengl, München). München, zwischen 11. und 14. Dezember 1871. "Carte de Visite"-Format (ca. 10 x 6,5 cm). Atelierkarton "Fr. Hanfstaengl München". (61948) 250.-

Ikonische und später weit verbreitete Aufnahme mit Plastron-Krawatte und Samtkragen sowie Samtbaret, nach links. - Braam Nr. 43 und Seite 98 f.: "Wagner, wie er uns in diesen Bildern begegnet, ist zurecht als 'Patrizier' und - insbesondere auf Katalognummer 43, aufgrund der ikonografischen Nähe zu den Porträts Martin Luthers von Lucas Cranach - als 'Reformator' bezeichnet worden. Es hat den Anschein, als seien diese Bilder von Anfang an auf Repräsentation ausgelegt [...] Lenbach, der seine Porträts häufig nach Fotografien anfertigte [...] hatte Wagner also höchstwahrscheinlich am 11. Dezember darum gebeten, sich zu diesem Zweck in einer Auswahl von gewünschten Porträt-Posen [...] bei Hanfstaengl fotografieren zu lassen." Wagner war mit den Aufnahmen zufrieden (Cosima Wagner, Tagebücher I, S. 480). - Das Atelier Franz Hanfstaengl wurde 1868 von seinem Sohn Edgar (1842-1910) weitergeführt. - Atelierkarton rückseitig unbedruckt.



8 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Fritz Luckhardt, Wien). Wien, 9. V. 1872. "Carte de Visite"-Format (ca. 10 x 6,5 cm). Atelierkarton mit Aufdruck "Richard Wagner. | 1224". (61949) 250.-

Braam Nr. 45 und S. 106 sowie Abb. 200 auf S. 196: Die Datierung ergibt sich aus den Tagebucheinträgen von Cosima Wagner. "Die vier Fotografien [...] sind also am 9. Mai 1872 im Atelier Luckhardt entstanden und am 12. Mai 1872 dem Ehepaar vorgelegt worden." - Fritz Luckhardt ließ sich 1865 in Wien nieder und kaufte ein bestehendes Atelier: "Schon bald hatte er sich als führender Porträt-Fotograf, insbesondere der kaiserlichen Familie, aber vor allem von Künstlern, etabliert." - Mit roter Einfassungslinie, rückseitig Wappen "P." mit Krone.



9 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Fritz Luckhardt, Wien). Wien, 9. V. 1872. "Carte de Visite"-Format (ca. 10 x 6,5 cm). Atelierkarton mit Aufdruck "Fritz Luckhardt". (61950) 250.-

Seitenverkehrter Original-Abzug. - Braam Nr. 45 und S. 106 sowie Abb. 201 auf S. 196: "Es gibt im Wesentlichen zwei Gründe, warum von einer Fotografie seitenverkehrte Exemplare angefertigt werden: Unachtsamkeit oder bewusstes Kontern [...] Absichtlich gekontert werden Porträts beispielsweise, weil aufgrund von ästhetischen Überlegungen die dargestellte Person in eine bestimmte Richtung blicken soll, etwa zur Mitte einer Doppelseite hin." - Rückseitiger Aufdruck: "[Allianzwappen] Fritz Luckhardt | k. k. Hofphotograph | Wien | Leopoldst[adt] Taborstr. 18. National Hôtel [...]" - Gut erhalten.

10 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Gedruckte Visitenkarte "Richard Wagner". Bayreuth, 1875. 6,5 x 11,8 cm. (61955) 200.-

Verso in Bleistift bezeichnet "Provenienz Heinrich Sesselmann (Verwaltungsleiter d. Festspiele) gedruckt 1875". Abb. vgl. Umschlag.



### Kabinetttformat

11 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Joseph John Elliott & Clarence Edmund Fry, London). London, 24. V. 1877. "Cabinet"-Format (ca. 16,5 x 11 cm). Typographisch beschrifteter Atelierkarton: "Wagner. | Elliott & Fry, Copyright 55, Baker St. London-W.". (61952) 400.-

Aus einer Serie von acht Aufnahmen während des London-Gastspiels 1877. - Braam Nr. 57 und Seite 155 f. sowie Abb. 208, S. 199: "Um das Defizit der ersten Festspiele von 1876 zu verringern, begab sich Wagner mit Cosima 1877 nach London [...] Am 24. Mai 1877 notierte Cosima in ihrem Tagebuch: 'Sitzung beim Photographen notgedrungen!' In dieser Sitzung im mondänen Atelier Elliott & Fry entstanden acht Aufnahmen Wagners." - Rückseitig beduckt: "[Wappen] Elliot & Fry | 55, Baker St. London-W." sowie mit Gummistempel "Kunsthandlung von A. Ernst Dresden, Pragerstrasse 49". - Etw. fleckig.



12 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Joseph John Elliott & Clarence Edmund Fry, London). London, 24. V. 1877. "Carte de Visite"-Format (ca. 10 x 6,5 cm). Typographisch beschrifteter Atelierkarton: "Wagner. | Elliott & Fry, Copyright 55&56, Baker St. London-W.". (61951) 250.-

Aus einer Serie von acht Aufnahmen während des London-Gastspiels 1877. - Braam Nr. 55 und Seite 155 f.: "Um das Defizit der ersten Festspiele von 1876 zu verringern, begab sich Wagner mit Cosima 1877 nach London [...] Am 24. Mai 1877 notierte Cosima in ihrem Tagebuch: 'Sitzung beim Photographen notgedrungen!' In dieser Sitzung im mondänen Atelier Elliott & Fry entstanden acht Aufnahmen Wagners." - Rückseitig beduckt: "[Wappen] Elliot and Fray | Photographers [...]".



### Kabinetttformat

13 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (Joseph Albert, München). München, 4. XI. 1880. "Cabinet"-Format (ca. 14 x 10,5 cm). Mit Karton hinterlegt. (61953)  
350.-

Braam Nr. 60 und S. 122: "In München entstanden im November 1880 die letzten fünf Aufnahmen Wagners, die in einem professionellen Foto-Atelier angefertigt wurden [...] am 4. November 1880 notierte Cosima: 'Sitzung beim Fotografen.'" Angeblich ärgerte sich Wagner "über den vorgeschobenen unteren Teil des Gesichtes."



### Das letzte Porträt

14 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). Originalfotografie (von Adolf von Groß; retuschierter Ausschnitt). Bayreuth, 23. VIII. 1881. "Cabinet"-Format (ca. 16,5 x 11 cm). In Gold beschrifteter Atelierkarton: "W. Höffert | Hof-Photograph". (61954) 300.-

Braam Nr. 70 und S. 131 sowie Abb. 219 und S. 207. - Diese letzte fotografische Aufnahme des Komponisten ist eine retuschierte Ausschnittvergrößerung nach einer stereoskopischen Privataufnahme von Adolf von Groß im Saal von Haus Wahnfried. Glasenapp bemerkt zu dieser Aufnahme in seiner Biographie: "Das Prositbild des Meisters [...] mit seinem mächtig hoheitvollen, über alle sichtbare Welt hinwegblickenden Ausdruck ist durch Vergrößerung eines der bekanntesten und verbreitetsten geworden." Die Aufnahme zeigt Wagner im Alter von 68 Jahren. Da es sich um die letzte Fotografie Wagners handelt, wurden bald Ausschnitte der ursprünglichen Gruppenaufnahme, die nur Wagner zeigen, angefertigt und als Erinnerungsbild angeboten. - Das Atelier Wilhelm Höffert in Dresden etc. hatte hier wohl Retusche und Vertrieb übernommen, ebenso wie Richter & Hopf in Dresden (Stempel auf der Rückseite).

15 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1883). "Richard Wagner in Bayreuth." Reproduktionsfotografie nach dem Ölgemälde von Friedrich Georg Papperitz (1846-1918). München, Kunstverlag P. Kaeser, ohne Jahr (ca. 1890). "Cabinett"-Format (ca. 11 x 17 cm). Typographisch beschrifteter Atelierkarton. (62213) 80.-

Beiliegend eine weitere Postkartenreproduktion desselben Motivs. - Das Original des um 1880 entstandenen Gemäldes ist verschollen.



16 **Wagner, Siegfried**, Komponist und Dirigent (1869-1930). Porträtfotografie (Stereoscopic Coy., London) mit eigenh. Notenzitat und U. auf der Bildseite. London, ca. 1900. Kabinettformat (16,5 x 10,5 cm). Auf Untersatzkarton mit abgerundeten Ecken und umlaufendem Goldschnitt. (62212) 450.-

Zweitaktiges Notenzitat und Namenszug (etwas blass). Der Komponist und Festspielleiter als sehr junger Mann. Mit Notenzitat sehr selten.

17 **Wagner - Sammlung** - 90 Postkarten etc. zu Richard Wagner. Verschied. Orte, ca. 1890-1960. (62215) 90.-

Wagner-Porträts (7), Festspielhaus (Originalfotografie um 1880), Wagner-Gedenkorte (8), Szenenbilder von Tomaschek (2), dass. von M. Munk (7), dass. von Hermann Hendrichs (8), dass. nach dem Nibelungen-Film von Fritz Lang (12), Wagner-Sänger (40), signierte Porträtpostkarten (4: Lauritz Melchior, Hens Beirer (2), Marie Elsinger).

18 **Wagner - Schloß Fantasie** - Lichtdruck nach einer Fotografie (Heinrich Heuschmann jr., Bayreuth). Bayreuth, ca. 1900. 17 x 11 cm. Atelierkarton. (62216) 70.-

Im Jahr 1872 verbrachte Richard Wagner hier einige Monate mit seiner Familie, bevor er nach Bayreuth umzog.



19 **Wagner - Wagner, Cosima**, Festspielleiterin (1837-1930). Originalfotografie zusammen mit ihrer Tochter Isolde von Bülow (verh. Beidler; 1865-1919) in Bayreuth. Bayreuth, 1901. 9 x 6 cm. (62214) 200.-

Private Fotografie in Sepiaton, rückseitige Bleistiftbeschriftung "Cosima Wagner in Bayreuth. 1901.".



20 **Wagner - Wagner, Cosima**, Festspielleiterin (1837-1930).  
Originalfotografie, umseitig beschriftet und signiert von ihrer  
Tochter Eva Chamberlain. Bayreuth, 14. XI. 1933. 14,5 x 10 cm.  
(60878) 140.-

"Zu dem morgigen Tage entsendet einen Gruss herzlichen u. dankbaren Angedenkens Eva Chamberlain ..." - Das Foto zeigt die junge Cosima Wagner sitzend, in Halbfigur.